

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zweifellos trug an dem russischen Durchbruch die Unverläßlichkeit und Treulosigkeit der Mannschaften des tschechischen LZM. 21 die Hauptschuld. Sie warfen nach anfänglicher Gegenwehr durch Infanteriefire beim Herannahen der russischen Schwarmlinien die Gewehre weg, gaben die Hände hoch und zogen in der Richtung der russischen Linien ab.

Die Verluste in der Zeit vom 3. bis 9. Juli, das ist in den Gefechten bei *Studzianki* und bei *Borkowizna*, zeigt nachstehende Tabelle:

**1. Feldbataillon:**

Feuergewehrstand am:	tot	verw.	verm.	Verluste am:	verblieben am:
2. Juli 498	14	93	16	3. Juli 123	4. Juli 375
6. Juli 375	3	11	4	7. Juli 20	8. Juli 355
7. Juli 355	4	39	184	8. Juli 277	9. Juli 128

**2. Feldbataillon:**

Feuergewehrstand am:	tot	verw.	verm.	Verluste am:	verblieben am:
2. Juli 485	7	38	1	3. Juli 46	4. Juli 439
6. Juli 439	1	24	126	7. Juli 151	8. Juli 288
7. Juli 288	1	8	97	8. Juli 106	9. Juli 182

Somit betrug der Feuergewehrstand am 9. Juli früh: beim 1. Feldbataillon 128 Mann, beim 2. Feldbataillon 182 Mann, Summe = 310 Mann.

Den Zahlen der obigen Zusammenstellung kommt insoferne kein Anspruch auf vollkommene Richtigkeit zu, als infolge des Rückzuges nicht einwandfrei festgestellt werden konnte, welche von den Vermißten als tot, verwundet oder gefangen zu zählen sind.

Mit einer gewissen Sicherheit kann jedoch angenommen werden, daß von der Zahl der Vermißten etwa 1 Fünftel als gefallen, 2 bis 3 Fünftel als verwundet oder in der *Bystrzyca* ertrunken, der Rest als gefangen zu betrachten ist.

Der Gefechtsbericht erwähnte weiter, daß von den 451 Vermißten 176 Nordtiroler und 275 Südtiroler (ital. Nationalität) eingeteilt waren. Da das Verhältnis der Nationalitäten ursprünglich 1 (Nordtiroler) : 3 (Südtiroler, ital. Nationalität) und das Verhältnis der Vermißten 1 : 1.5 war, war der Beweis gegeben, daß auch die Südtiroler ital. Nationalität sich sehr brav gehalten hatten.

Aus den so sehr zusammengeschmolzenen Ständen des 1. und 2. Feldbataillons mußte je eine Kompanie gebildet werden. Die 1. Kompanie kommandierte Oberleutnant *Kaiser*, die 2. Oberleutnant *Obstgarten*, die MGW. Leutnant i. d. Ref. *Wagner*, das Halbbataillonskommando führte Hauptmann *Frögner*, später wieder Major *Michalek*.

**c) Das Regiment als Divisionsreserve (9.—16. Juli 1915).**

Am 9. abends wurde das Halbbataillon als Divisionsreserve hinter das *ZM. 14* gegen die Höhe 229 verschoben und bald darauf die Kompanie Oberleutnant *Obstgarten* in die Stellung eingesetzt. Die Lage blieb bis 11. unverändert.

Am 11. Juli verlaublichte die Division mit Befehl op. Nr. 449/2, daß ihr der Abschnitt von 1000 Schritte östlich *M. S. Kowersk* bis zum Nordende *Rudnik* — *J. S.* westlich Höhe 229 zur Besetzung zugewiesen wurde. Das 5. LZM. hatte in der Nacht zum 12. im *M. S. Zakrzowek* zu nächtigen. Gleichzeitig wurde folgende Belobung der Truppen aus einer Disposition des XIV. Korps verlaublicht:

Wegen hervorragender Tapferkeit wurden viele Unteroffiziere und Mannschaften und von den Offizieren Regimentsadjutant Hauptmann *Garant*, Oberleutnant i. d. Ref. *Hofer* Karl, Oberleutnant *Stolz* Friedrich und Leutnant *Kunge* Josef, ferner wegen tapferer und vorzüglicher Ausübung des Sanitätsdienstes seit Kriegsbeginn: Oberjäger *Kiesler* Gustav, *Felinet* Rudolf, Zugführer *Steger* Friedrich für eine Auszeichnung beantragt.